

C. J. SANSOM

DER  
ANWALT  
DES  
KÖNIGS

HISTORISCHER  
KRIMINALROMAN



die Dürre, heuer die  
Überschwemmung. Ich glaube, dein  
Vater empfand es als Schmach,  
dass er in Geldnöten war. Da hat  
ihn das Fieber erwischt.«

Ich nickte. Dass der Hof, auf  
dem ich aufgewachsen war und der  
jetzt mir gehörte, tief verschuldet  
war, hatte mich schwer getroffen.  
Mein Vater war fast siebzig  
gewesen, sein Verwalter William  
nicht viel jünger. Sie hatten das  
Land nicht mehr ordentlich  
bestellen können, und die letzte  
Ernte war kümmerlich gewesen.  
Um noch über die Runden zu  
kommen, hatte er bei einem reichen

Landeigentümer in Lichfield eine Hypothek aufgenommen. Ich hatte es erst durch ein Schreiben des Hypothekars erfahren, welches mich unmittelbar nach Vaters Tod erreichte und in dem bezweifelt wurde, dass der Wert meines Landes die Schuld abdecken würde. Wie viele Landadlige damals versuchte auch dieser, seinen Grundbesitz zu mehren, um darauf Schafe zu halten, und dies gelang am besten, indem er älteren Bauern zu Wucherzinsen Geld borgte.

»Sir Henry, dieser Blutsauger«, sagte ich voller Verbitterung zu Bess.

»Was willst du jetzt tun? Dich geschlagen geben?«

»Keinesfalls«, sagte ich. »Ich werde Vaters Namen nicht entehren. Ich werde die Hypothek bezahlen.« Weiß Gott, dachte ich, das bin ich ihm schuldig.

»So gefällst du mir.«

Ein unwilliges Schnauben hinter mir riss mich aus meinen Gedanken. Barak hatte Sukey gezügelt, sie zum Stehen gebracht. Ich hielt ebenfalls inne und drehte mich unbehaglich im Sattel um. Seine Gestalt und die Silhouetten der Bäume waren schon schärfer geworden, langsam graute der

Morgen. Er deutete nach vorn.

»Seht doch, dort!«

Vor uns lichtete sich der Wald.  
In der Ferne sah ich tief am Himmel  
ein rotes Licht.

»Da ist es ja!«, rief ich  
triumphierend. »Das Licht, nach  
dem wir Ausschau halten sollten;  
man hat es auf eine  
Kirchturmspitze gesetzt, um  
Reisenden den Weg zu weisen. Ich  
hatte recht, dies hier *ist* Galtres  
Forest!«

Wir ritten aus dem Wald. Ein  
kalter Wind blies vom Fluss herauf,  
als der Himmel sich lichtete. Wir  
hüllten uns fester in die Mäntel und

trabten hinunter nach York.

\*

Der Weg in die Innenstadt war mit Packpferden und Karren versperrt, die Güter aller Art geladen hatten. Einige Fuhrwerke schafften ganze Baumstämme in die Stadt, welche gefährlich weit über die Ladeflächen hinausragten. Vor uns erhoben sich die mächtigen Mauern der Stadt, schwarz vom Rauch vieler Jahrhunderte, und dahinter strebten zahllose Kirchtürme gen Himmel, die allesamt von den stolzen